



# Systemische Vernetzung

## Episode 2: Sich etwas versprechen

Dr. Dirk Solte  
Forschungsinstitut für anwendungsorientierte  
Wissensverarbeitung/n, Ulm

 **Universität Bremen**  
\*EXZELLENT.

**ZMML**  
Zentrum für Multimedia  
In der Lehre

**DBU** 

Deutsche Bundesstiftung Umwelt





## Übersicht der Lerneinheit

Episode 1: Etwas versprechen

**Episode 2: Sich etwas versprechen**

Episode 3: Interview mit dem Referenten



## Lernziele dieser Episode

### **Lernziel 1:**

Sie können erklären was ein Leveraged Investment (gehebeltes Investment) ist.

### **Lernziel 2:**

Sie kennen die Rolle des Fonds als Staatsfinanzierer im Spiel der Spiele.

### **Lernziel 3:**

Sie können erklären, welche Rolle der Fonds als Special Purpose Vehicle für die Gewährleistung der erforderlichen Liquidität und Erfüllung der Eigenkapitalanforderung für die Geschäftsbank spielt.



## Schritt 3: Baustoffunternehmen investiert

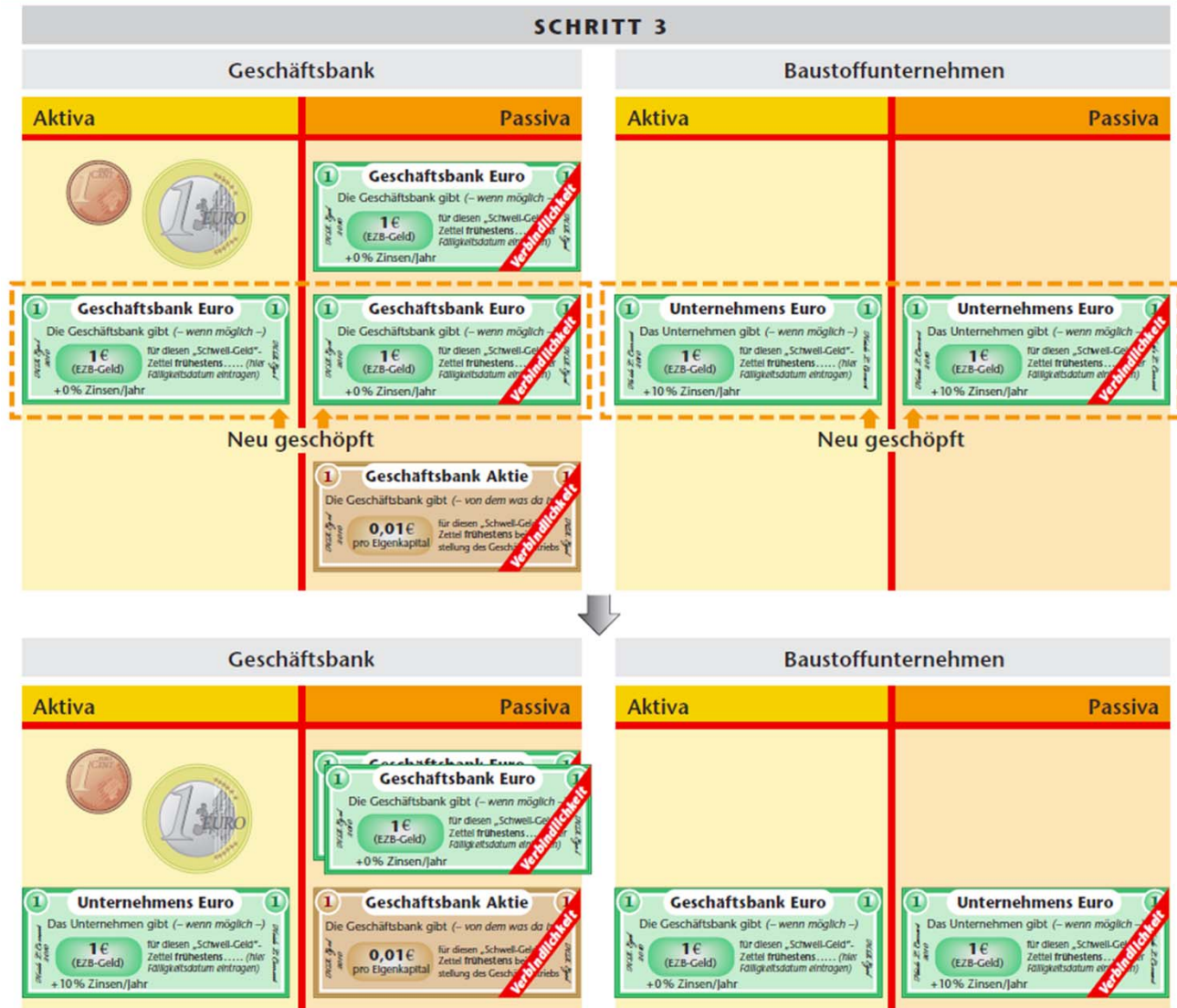
- Baustoffunternehmen will in eine neue Fabrik investieren
- Gespartes Vermögen reicht nicht aus, daher Finanzierung durch Kredit (gehebeltes Investment)
- Investment soll in der Zukunft mehr Wertschöpfung und somit höhere Umsätze ermöglichen, über die der Kredit getilgt werden soll



# Schritt 3: Einbindung von Unternehmen

Schritt Vorab:  
Leere Bilanz des  
Baustoff-  
unternehmens

Geschäftsbank  
und das  
Unternehmen  
schöpfen  
Schwellgeld und  
tauschen dies  
aus. So hat das  
Unternehmen ein  
Konto-Guthaben  
bei der  
Geschäftsbank.  
Er kann andere  
per Überweisung  
bezahlen

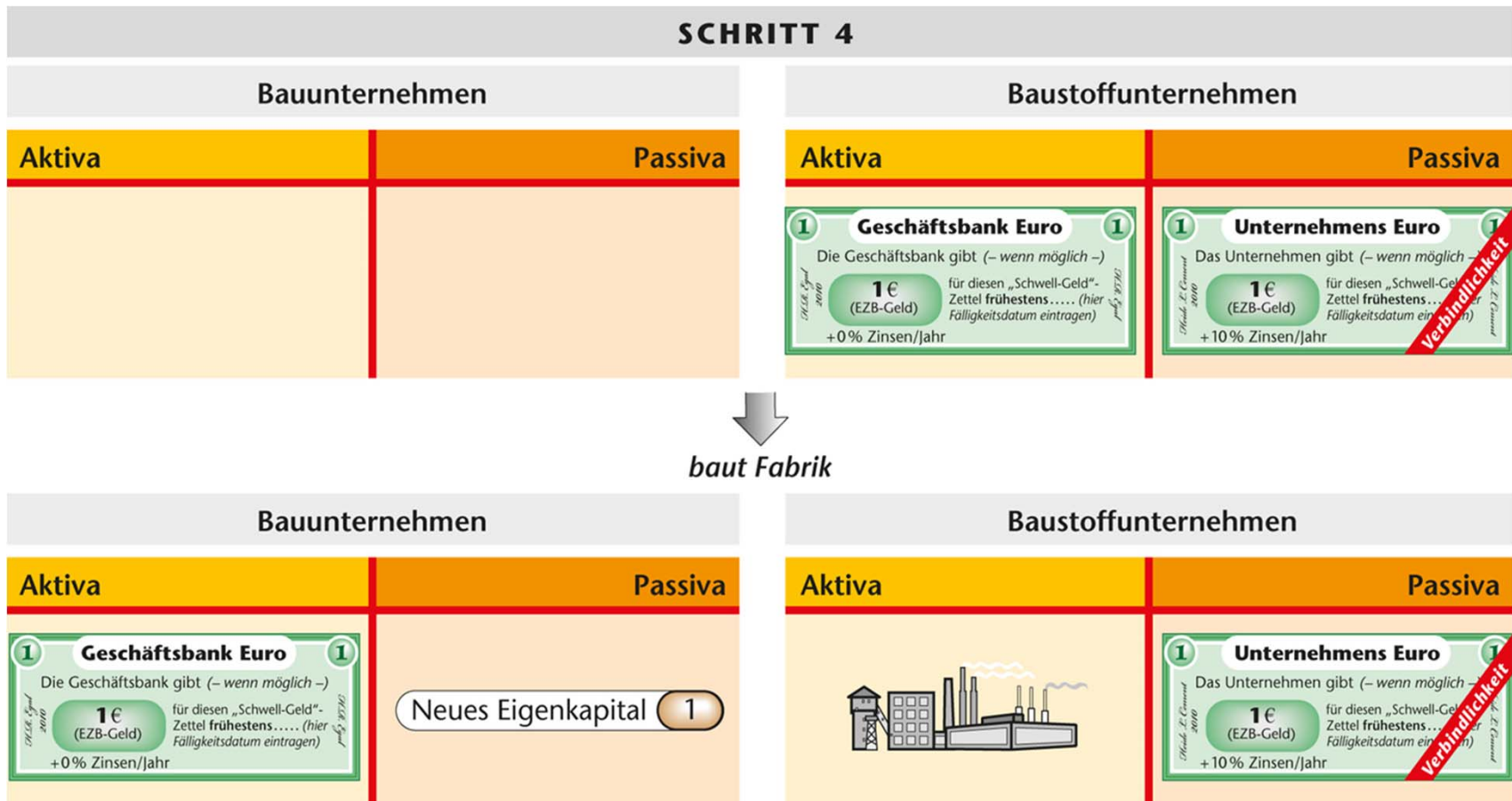


Quelle: Bildungsinitiative Mut zur Nachhaltigkeit (Hg.): Vom Wissen zum Handeln. Didaktische Module. WFS, 2011, Grafik: Peter Palm





# Schritt 4: Bau der Fabrik



Quelle: Bildungsinitiative Mut zur Nachhaltigkeit (Hg.): Vom Wissen zum Handeln. Didaktische Module. WFS, 2011, Grafik: Peter Palm





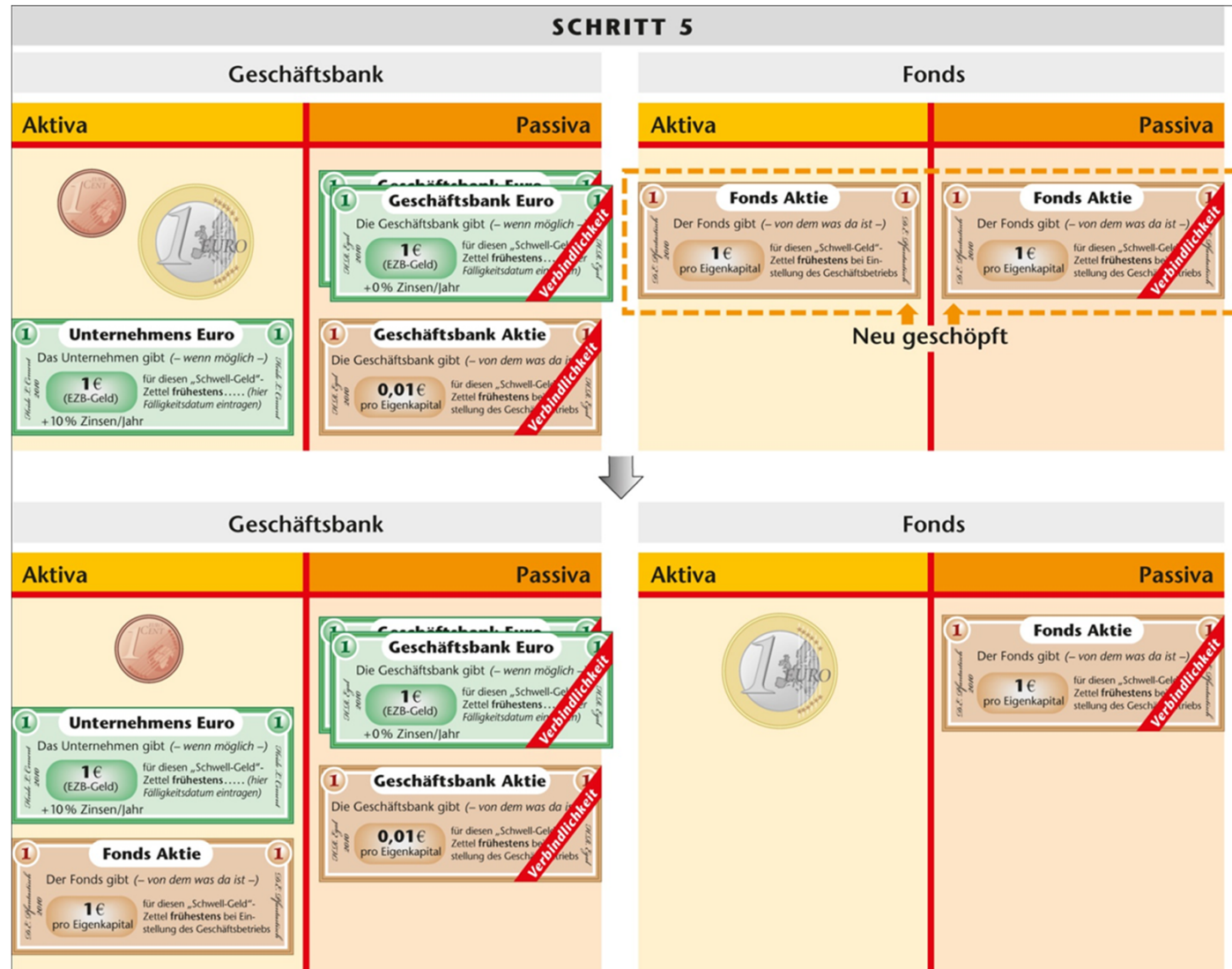
# Schritt 5: Geschäftsbank ist unterkapitalisiert

Ratingfaktor 1 bei normaler Bonität des Baustoffunternehmers

Geschäftsbank müsste 8 Cent Eigenkapital ausweisen

Risikodeckung durch Aufnahme von Eigenkapital oder weniger Risikoaktiva

Oder auslagern => Fonds



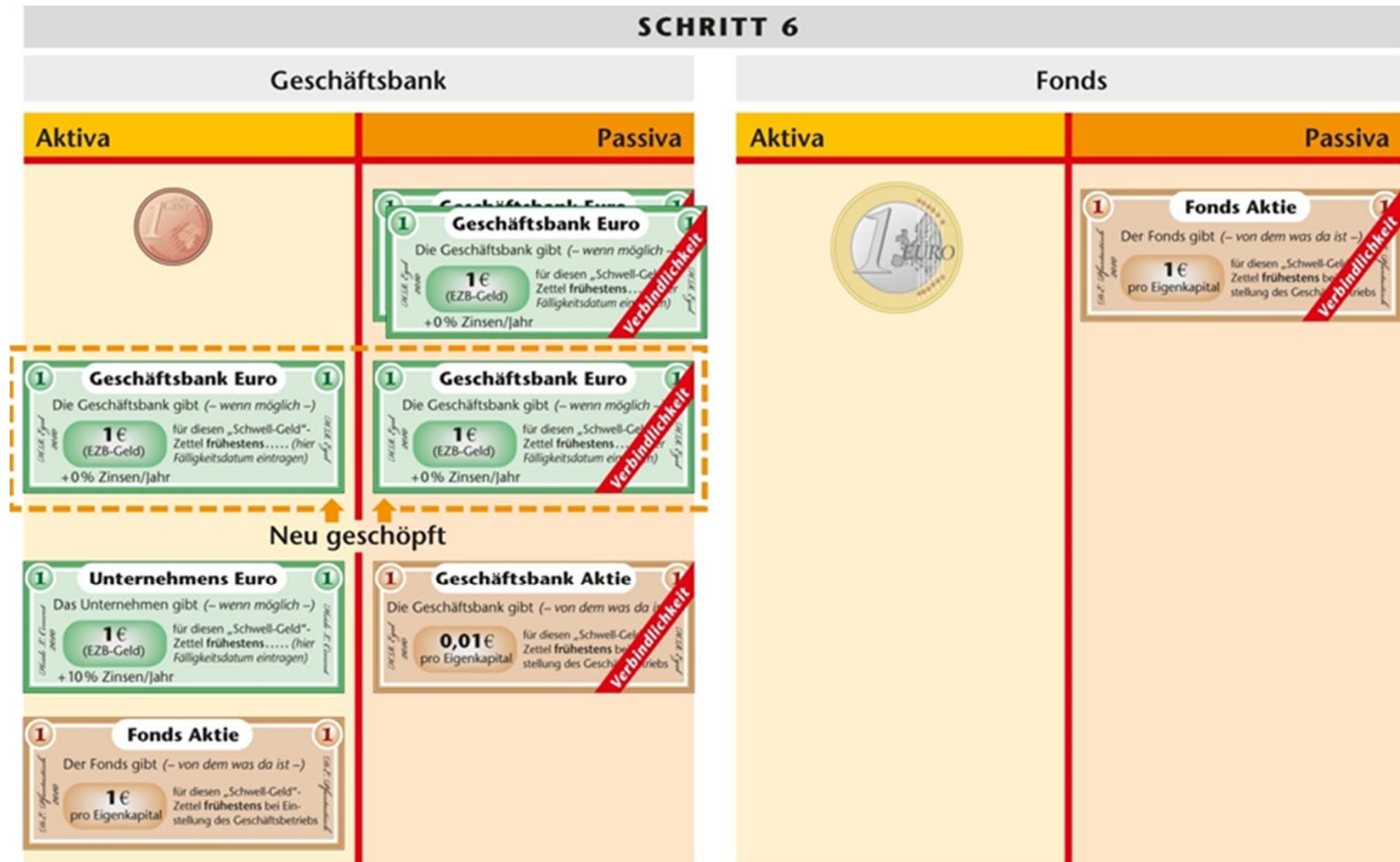
Quelle: Bildungsinitiative Mut zur Nachhaltigkeit (Hg.): Vom Wissen zum Handeln. Didaktische Module. WFS, 2011, Grafik: Peter Palm





# Schritt 6: Deckung der Mindestreserve

a)



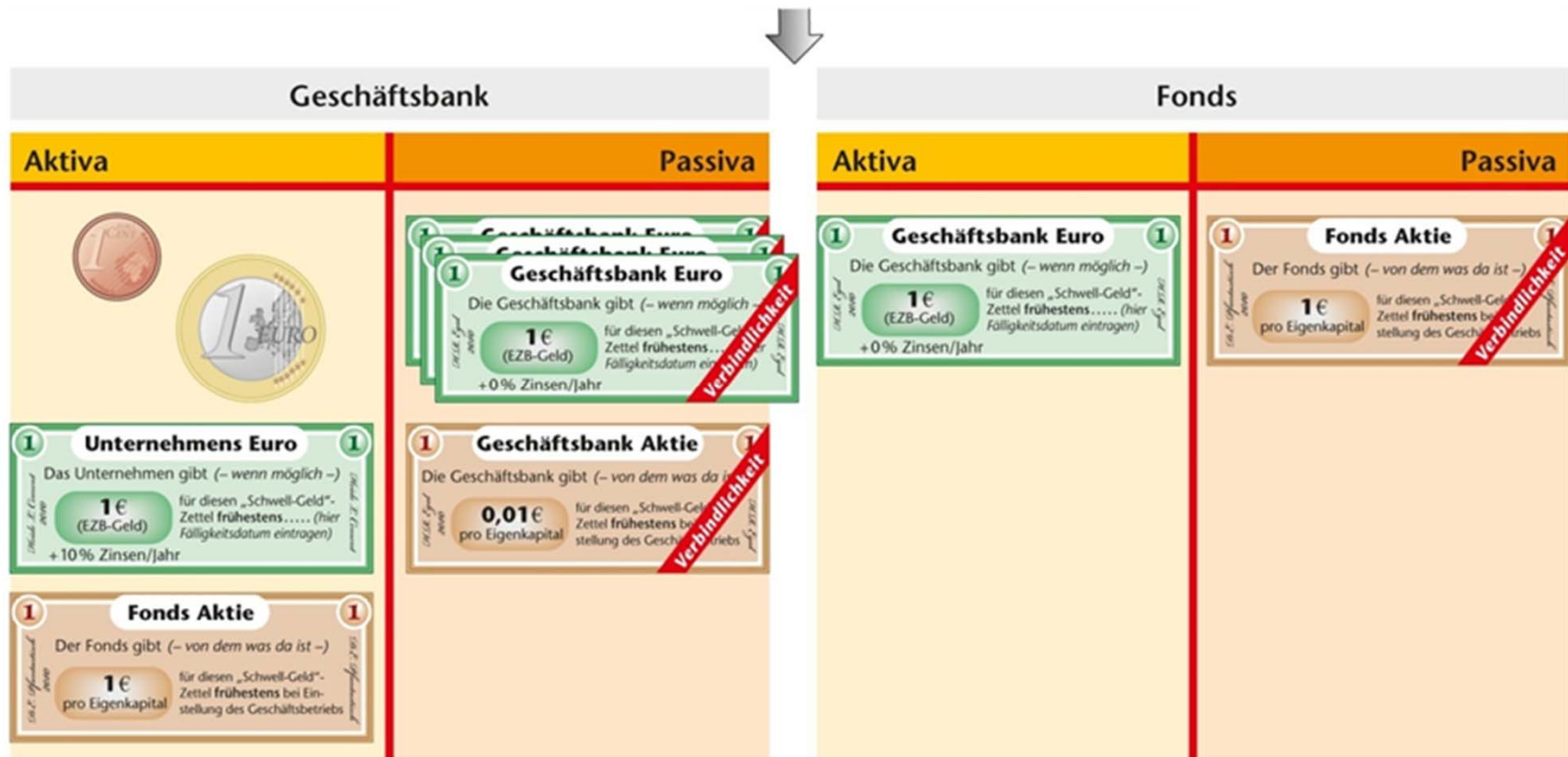
Quelle: Bildungsinitiative Mut zur Nachhaltigkeit (Hg.): Vom Wissen zum Handeln. Didaktische Module. WFS, 2011, Grafik: Peter Palm





# Schritt 6: Deckung der Mindestreserve

b)

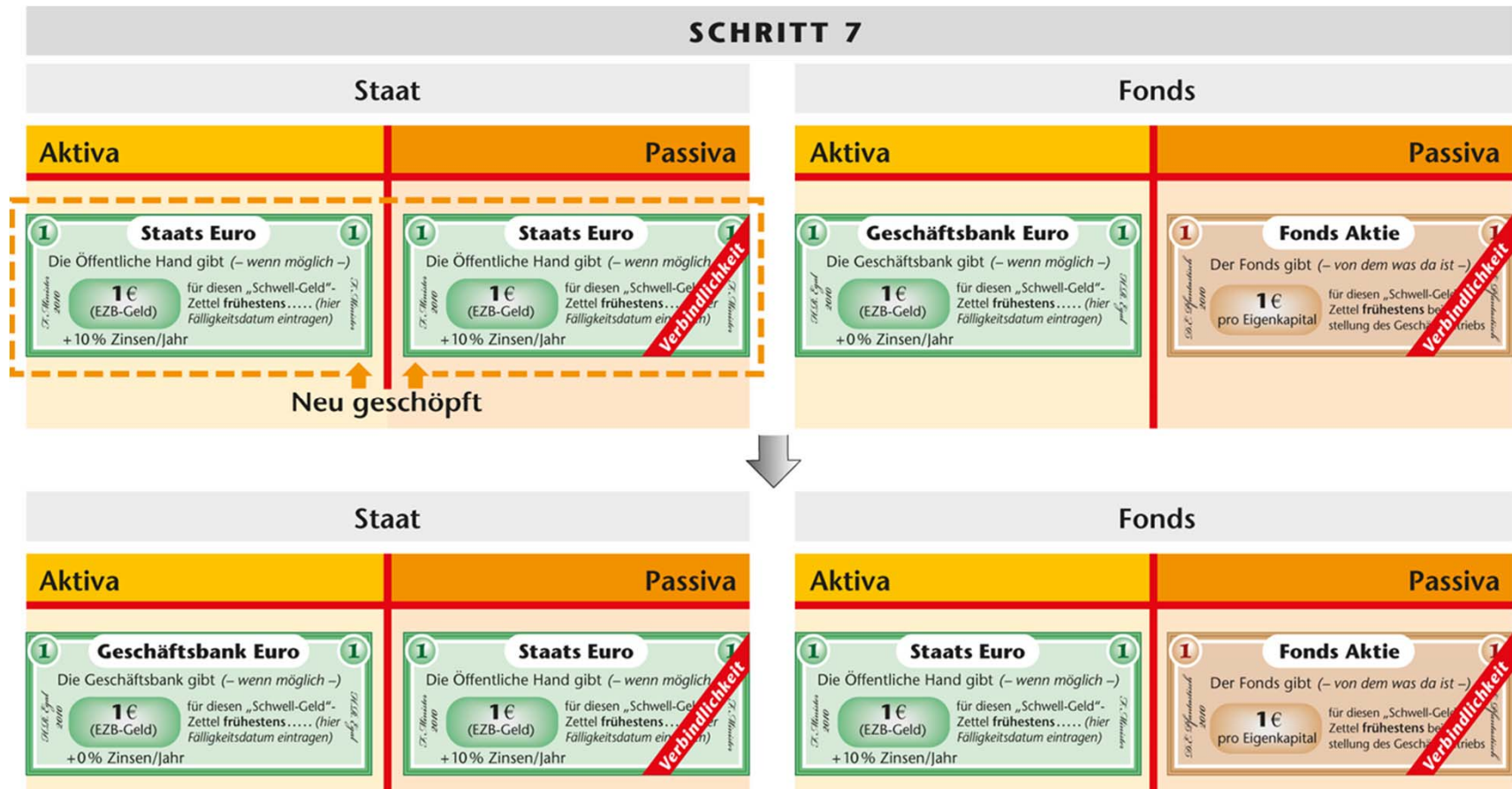


Quelle: Bildungsinitiative Mut zur Nachhaltigkeit (Hg.): Vom Wissen zum Handeln. Didaktische Module. WFS, 2011, Grafik: Peter Palm



# Schritt 7: Fonds gewährt dem Staat einen Kredit

- Welche Rolle spielt der Fonds? Er agiert auch als Staatsfinanzierer
- Auch der Staat „hebelt“ wenn er Kredite aufnimmt
  - Wenn die Staatsausgaben seine Einnahmen übersteigen
  - Und dieses Defizit nicht durch die Veräußerung von Vermögen gedeckt wird



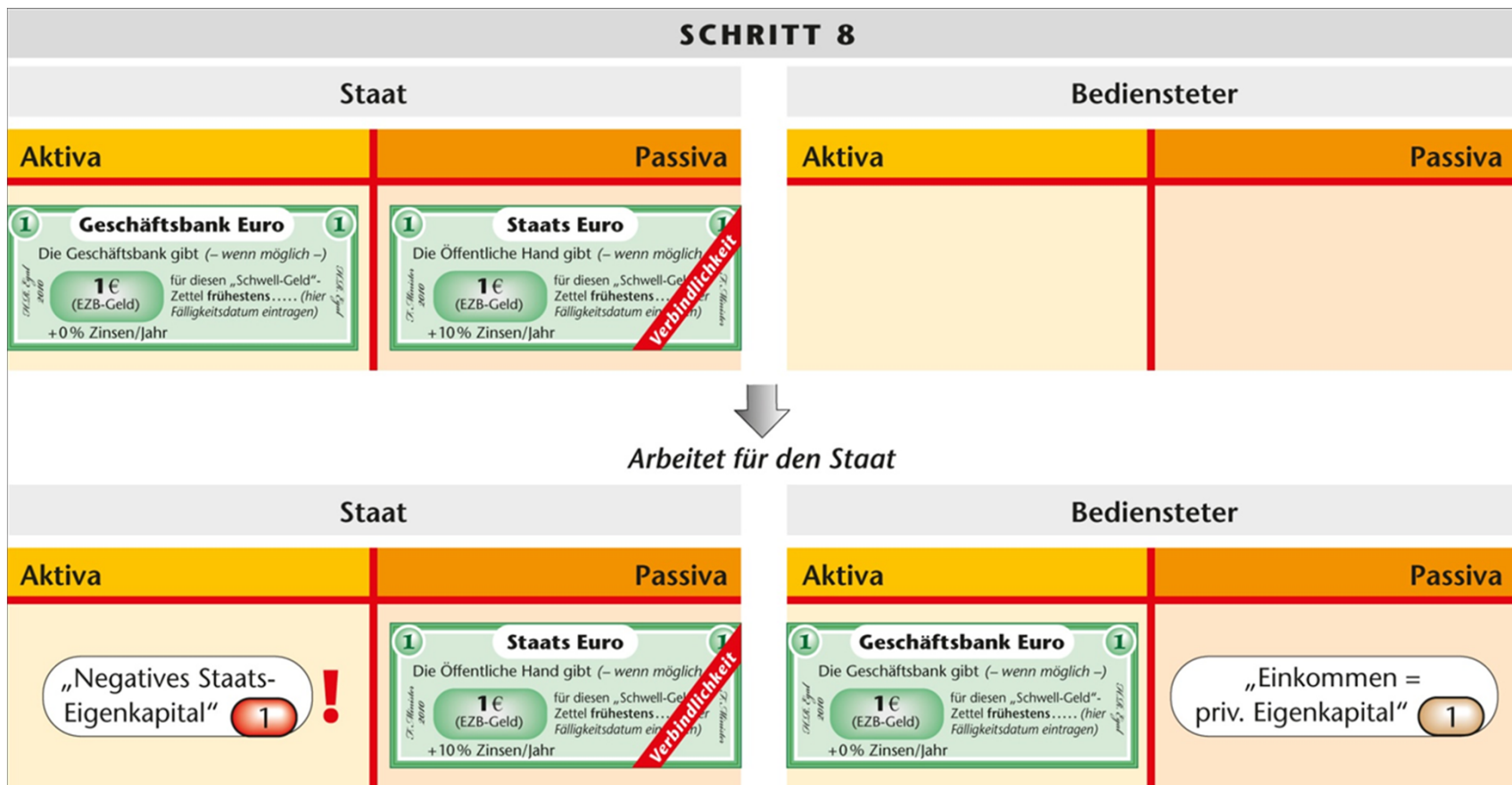
Quelle: Bildungsinitiative Mut zur Nachhaltigkeit (Hg.): Vom Wissen zum Handeln. Didaktische Module. WFS, 2011, Grafik: Peter Palm





## Schritt 8: Bezahlung der Bediensteten

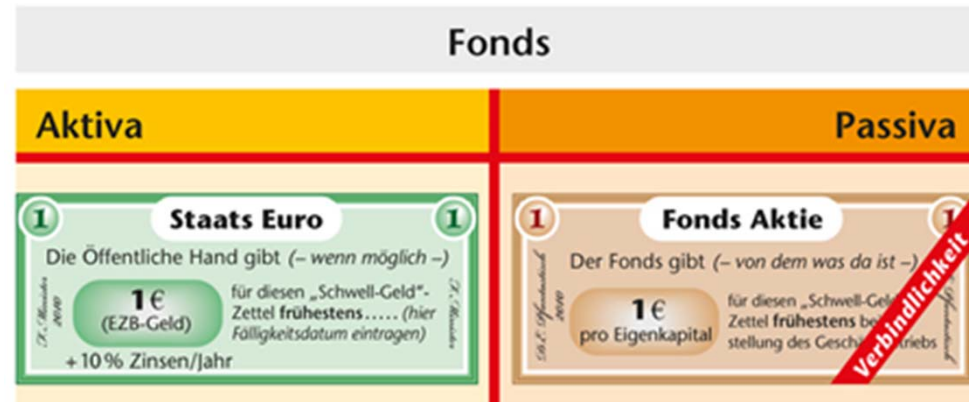
- Bedienstete/r hat eine Flussgröße geleistet (die Arbeit)
- Verdienst wurde also verbraucht = laufende Ausgabe, dem kein Investment gegenüber steht





## Schritt 9: Der Fonds

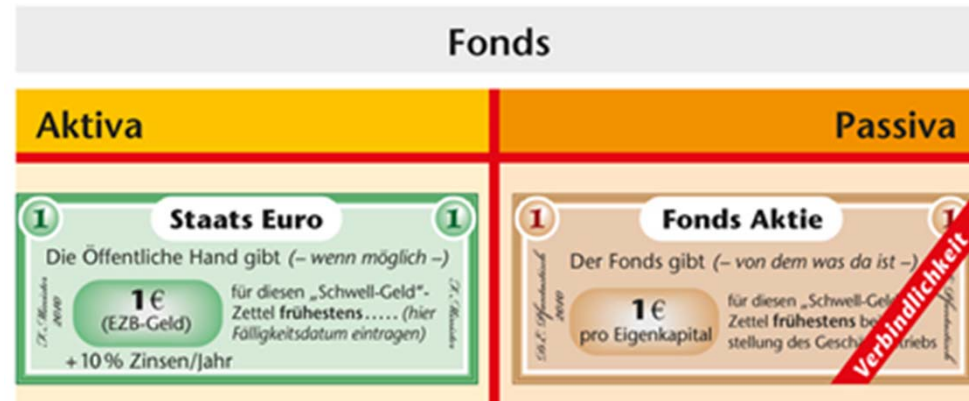
- a) Fonds – keine Kapitalanforderungen wie Kreditinstitute



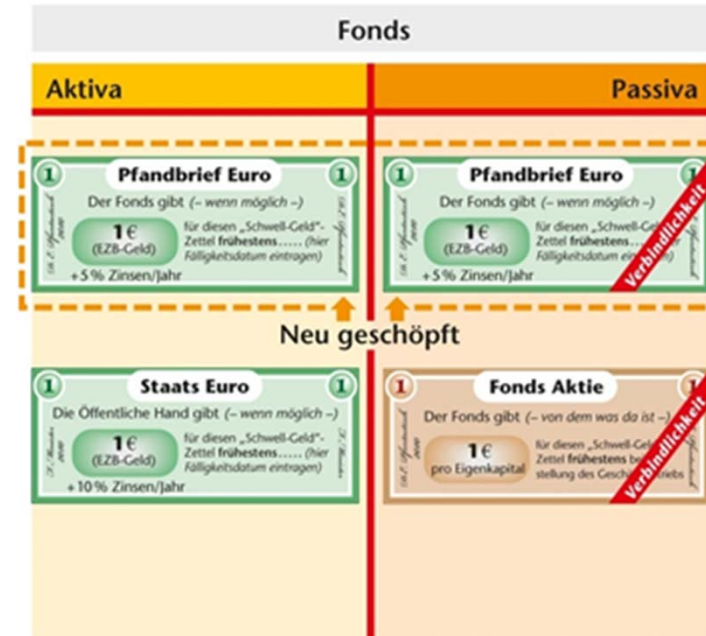


## Schritt 9: Der Fonds

a) Fonds – keine Kapitalanforderungen wie Kreditinstitute



b) Verschuldung des Fonds/ Pfandbrief ist durch das Schwellgeld „Staats Euro“ abgesichert



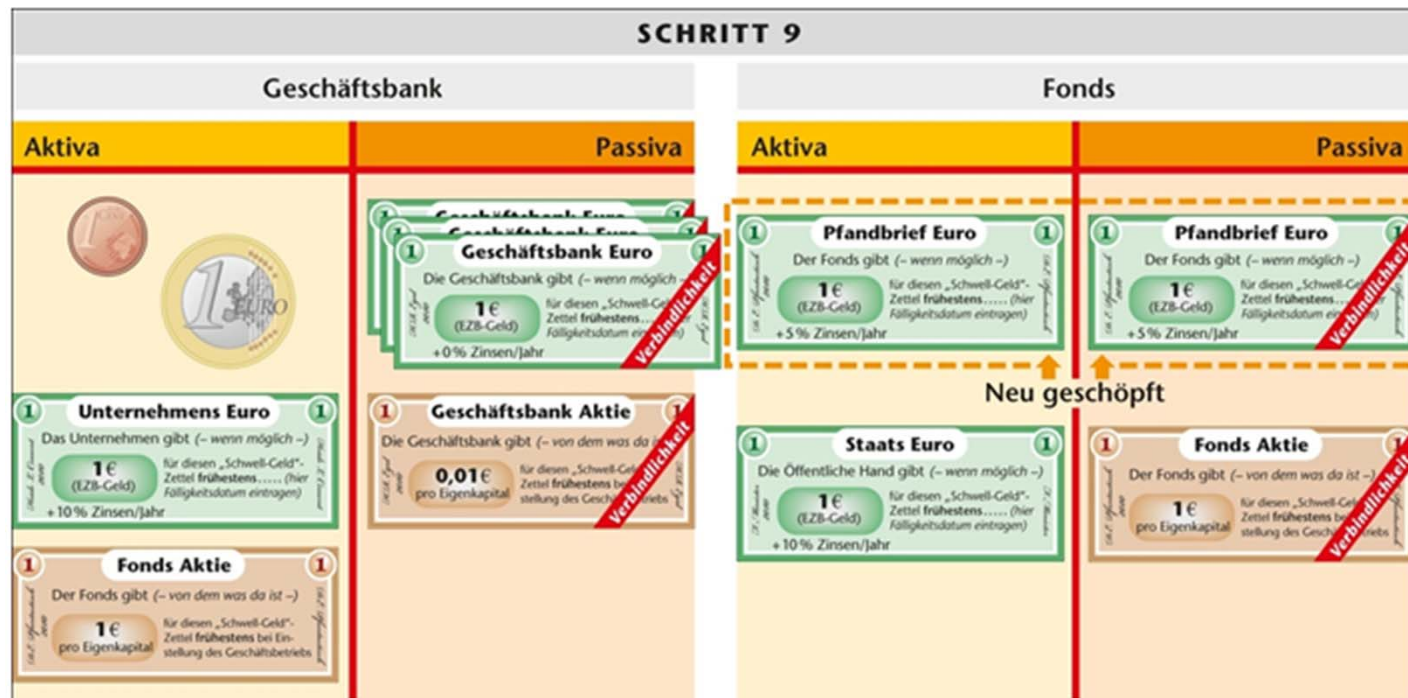
Quelle: Bildungsinitiative Mut zur Nachhaltigkeit (Hg.): Vom Wissen zum Handeln. Didaktische Module. WFS, 2011, Grafik: Peter Palm





## Schritt 9: Der Fonds

- c) Durch den geschaffenen Pfandbrief kann der Fonds der Geschäftsbank den Unternehmens-Euro abkaufen

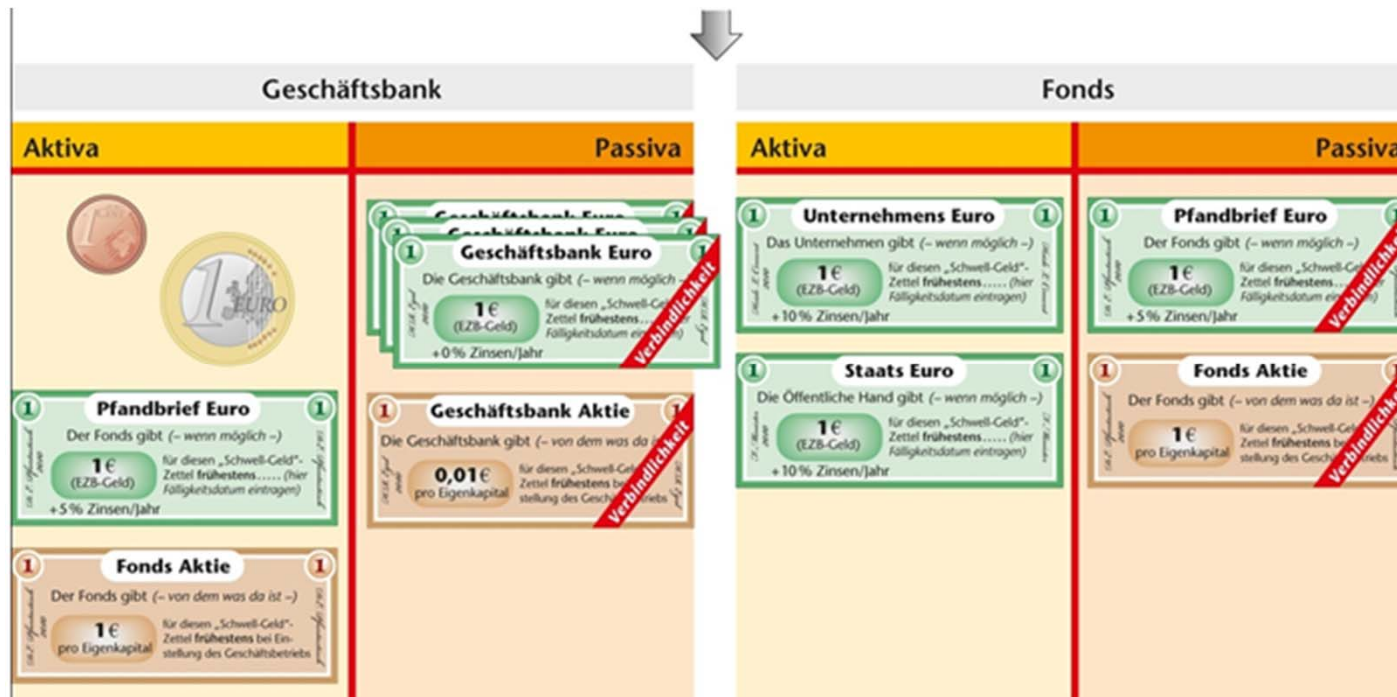


Quelle: Bildungsinitiative Mut zur Nachhaltigkeit (Hg.): Vom Wissen zum Handeln. Didaktische Module. WFS, 2011, Grafik: Peter Palm



## Schritt 9: Der Fonds

d) Risikoaktiva der Geschäftsbank ist durch den Pfandbrief mit besserem Rating gesunken



Quelle: Bildungsinitiative Mut zur Nachhaltigkeit (Hg.): Vom Wissen zum Handeln. Didaktische Module. WFS, 2011, Grafik: Peter Palm



## Aufgaben für das Selbststudium

1. Welche verschiedenen Arten von Fonds gibt es und wie werden sie definiert? Stellen Sie mindestens drei Arten vor und zeigen Sie deren Unterschiede auf.
2. Recherchieren Sie zur Risikobewertung von Fonds. Gibt es auch hier Unterschiede und wenn ja, welche?
3. Innerhalb der Episode wurde von „Credit-Default-Swaps“ und „Monolinern“ gesprochen? Was ist unter dieses Begriffen zu verstehen?



## Literatur und weiterführende Quellen

- Solte, D.: Wann haben wir GENUG? : Europas Ideale im Fadenkreuz elitärer Macht, 2015, Goldegg Verlag
- Solte, D.: Pinke & Penunzen: Geld in modernen Gesellschaften; In: Ökonomie und Gesellschaft, 2014, Bundeszentrale für politische Bildung
- Bildungsinitiative Mut zur Nachhaltigkeit (Hg.): Vom Wissen zum Handeln. Didaktische Module. WFS, 2011
- Solte, D.: Weltfinanzsystem am Limit. Einblicke in den „Heiligen Gral“ der Globalisierung, 2009, 2.Auflage, Terra Media Verlag
- Solte, D.: Weltfinanzsystem in Balance. Die Krise als Chance für eine nachhaltige Zukunft, 2009, Terra Media Verlag
- Eichhorn, W., Solte, D.: Das Kartenhaus Weltfinanzsystem. Rückblick – Analyse – Ausblick, 2009, Fischer Verlag